

„Hervorragende Arbeit unterstützen“

Für das St. Anna-Krankenhaus hat sich ein Förderverein gegründet – Klaus Wagner 1. Vorsitzender



Die Gründungsvorstandschaft des neuen Fördervereins für das St. Anna-Krankenhaus, an deren Spitze Klaus Wagner (2.v.re.) steht. Bild: Pirner

Sulzbach-Rosenberg. (SRZ) Das St. Anna-Krankenhaus hat seit kurzem einen Förderverein. In zwei Phasen wurde die Gründung in den ersten Maiwochen vollzogen. Bei einer ersten Sitzung am 3. 5. gründete sich der Förderverein St. Anna-Krankenhaus Sulzbach-Rosenberg und wählte die Vorstandschaft.

Zum 1. und 2. Vorsitzenden wurden Klaus Wagner und Walter Frühling gewählt. Als Schriftführerin und Kassier fungieren Aurelia Wiesnet und Peter Neumüller. Bei der zweiten Versammlung, die am 17. 5. im Krankenhaus durchgeführt wurde, wählte man vier Beiräte, die die Vereinsführung vervollständigen.

Als einer Hauptaufgabe des Vereins sieht Klaus Wagner, der St. Anna-Fördervereinsvorsitzende, vorerst die ideelle Unterstützung des Krankenhauses. Der Förderverein solle sozusagen ein Bindeglied zwischen Krankenhaus und Öffentlichkeit sein.

Reges Interesse an einer solchen Einrichtung zeigten die Vertreter aus der Geschäftswelt, der Banken und der Ärzteschaft sowie die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des St.-Anna-Krankenhauses, die Klaus Wagner zur Gründungsversammlung besonders begrüßte. Erfreut zeigte er sich über die Anwesenheit der gesamten Krankenhausleitung. „Wir wollen

kein Verein ohne Aktionen sein und freuen uns daher auf eine gute Zusammenarbeit, brachte Wagner zu Beginn der Versammlung zum Ausdruck. Sinn der Versammlung war es neben der Wahl der Beiräte, den zukünftigen Mindestbeitrag zu bestimmen.

Das St. Anna-Krankenhaus Sulzbach-Rosenberg, so Wagner, sei ein modernes und leistungsfähiges Krankenhaus. Es biete der Bevölkerung unserer Region hervorragende stationäre Versorgung. Sicherlich sei es beruhigend für die Bürger aus Stadt und Land, ein solches Krankenhaus in der Nähe zu wissen. Tag und Nacht stehe das Personal für Notfälle und Patientenversorgung bereit, lobte der Vorsitzende den Einsatz der Belegschaft. Es müßte deshalb Aufgabe sein, eine breite Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit zu bekommen.

Was sollen die Ziele sein, fragte Klaus Wagner, und gab gleichzeitig die Antwort: „Wir wollen Bindeglied zwischen Öffentlichkeit und Krankenhaus sein. Medizinische Neuerungen und Entwicklungen sollen den Bürgern in verständlicher Form nahe gebracht werden. Die Förderung von Aus- und Weiterbildung des Personals wie die Förderung von Einrichtung und Ausstattung sind langfristige Ziele.“

Zu Beiräten wählte die Versammlung den 1. Bürgermeister der Herzogstadt Gerd Geismann, Markus Dollacker aus Ensdorf sowie Alois Auer und Helmut Pilhofer aus Sulzbach-Rosenberg. Bei der Frage der Mindestbeiträge einigte sich die Versammlung auf einen Beitrag von 40 Mark für Einzelpersonen. Für Vereine und Firmen wird ein Beitrag von 120 Mark erhoben. Zusätzliche Spenden sind willkommen und dienen ausschließlich den Zielen des Fördervereins.

Zeitungsartikel der SRZ vom 25.05.1999

1. Vorsitzender

Klaus Wagner

2. Vorsitzender

Walter Frühling

Schatzmeister

Peter Neumüller

Schriftführer

Aurelia Wiesnet

Beirat

Gerd Geismann

Beirat

Markus Dollacker

Beirat

Helmut Pilhofer

Beirat

Alois Auer

Oberschwester Inge Nösner

Dr. Emil Gätzner

Dr. Dietrich Kietz

Dr. Max Hösl

Dr. Hans Leininger

Agnes Friedrich

Werner Högner

Dr. Jörg-Dietrich Dodenhöft

Wolfgang Rattei

Konrad Limbeck

Raiffeisenbank Sulzbach-Hahnbach

Kontakt:

1. Vorsitzender

Werner Renner, Sigraser Straße 19, 92265 Edelsfeld, Tel. 0 96 65 / 95 060

E-Mail: vorstand@foerdereverein-khs.de www.foerdereverein-khs.de